metropol region **nürnberg**

vernetzt und interdisziplinär

Forum

Forschung

Zivile Sicherheit

Job Börse

Get Together

13. März 2020

bedarfsorientiert für den globalen Markt

Anmeldung unter www.dits.center

Joachim Herrmann, MdL

Bayerischer Staatsminister
des Innern, für Sport und Integration

Die voranschreitende Digitalisierung bringt immer schneller neue Produkte und Dienstleistungen hervor und durchdringt mit ihren Informations- und Kommunikationstechnologien zunehmend unsere Gesellschaft. Dabei eröffnet die moderne Technik Bürgern und Wirtschaft zahlreiche neue Möglichkeiten und Vorteile. Klar ist aber auch: Ohne sichere IT-Systeme, ohne Sicherheit im Internet kann Digitalisierung nicht gelingen. Denn die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung nahezu aller Lebensbereiche bietet Cyber-Angreifern fast täglich neue Angriffsflächen und weitreichende Möglichkeiten, Informationen auszuspähen oder auch Geschäfts- und Verwaltungsprozesse zu sabotieren. Die Angreifer und ihre Methoden werden dabei immer professioneller. Digitalisierung und Cybersicherheit sind darum die entscheidenden Faktoren für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes – in Bayern, Deutschland und ganz Europa.
Als für die Innere Sicherheit zuständiger Minister – sowohl im analogen wie auch im digitalen Leben – freue ich mich daher besonders über den Informationstag zur zivilen Sicherheit. Hier können sich alle wichtigen Akteure, von den Sicherheitsbehörden, über Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen, bis hin zu zivilgesellschaftlichen Initiativen miteinander austauschen, in Kontakt treten und vernetzen – für die Sicherheit in unserem Land und zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Die deutsche Wirtschaft ist ein begehrtes Ziel für Kriminelle aller Couleur. Laut Studien beläuft sich der jährliche Schaden durch Wirtschaftskriminalität allein in Deutschland auf 50 Milliarden Euro – wobei die Dunkelziffer noch deutlich höher geschätzt wird.

Der Angriffsvielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt: Die Palette reicht von „simplen“ betrügerischen Rechnungen für Einträge in zweifelhafte Gewerbeverzeichnisse über Firmeneinbrüche und Erpressungen bis hin zur Kriminalität im Internet.

Der Schutz gegen diese Bedrohungsformen ist eine enorme Herausforderung, die weder Sicherheitsbehörden noch Unternehmen alleine leisten können.

Hier setzt das Forum Zivile Sicherheit mit seinem Fokus auf interdisziplinäre Partnerschaften zwischen Forschung, Anwendung und Staat an der richtigen Stelle an.

Wenn wir in der Metropolregion Nürnberg auch zukünftig wettbewerbsfähig bleiben wollen, muss neben Forschung, Entwicklung und Qualifikation auch der Pfeiler Sicherheit eine feste Größe in unserer Unternehmenslandschaft werden. Anbieter und Anwender können gleichermaßen profitieren.

Dirk von Vopelius

Präsident der
Industrie– und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Forum Zivile Sicherheit
in der IHK Akademie Mittelfranken

- nahe am Flughafen Nürnberg
- nahe an der Autobahn A3
- in der Metropolregion

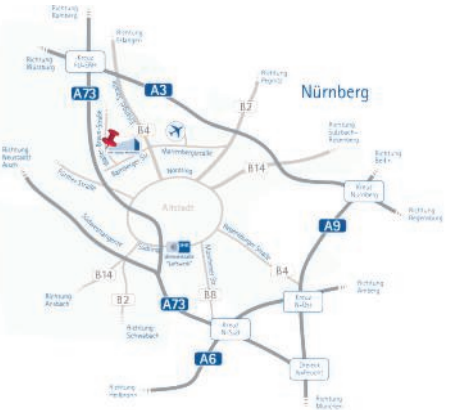
Das Besondere der Veranstaltung ist die Zusammenführung aller Teile, die für Innovationen im Bereich der zivilen Sicherheit notwendig sind.

Der Fokus liegt auf Technologien, Technik und Anwendungen. Die Förderung der Gemeinschaft, bestehend aus Forschung, Anwendern, KMUs, Gründern, Kapital, Mitarbeitern und Politik soll beitragen, aussichtsreiche Projekte auf den Weg bringen.

Nur in der Gemeinsamkeit interdisziplinär aufgestellter Partnerschaften liegt die Chance, mit Forschung, Entwicklung und Anwendungen erfolgreiche Produkte zu schaffen.

Das Ganze ist mehr
als die Summe seiner Teile!

IHK Akademie Mittelfranken
Walter-Braun-Straße 15
90425 Nürnberg
Telefon: 0911 1335-110



- Eintagesveranstaltung in der IHK Akademie Mittelfranken
- Themenschwerpunkte mit Übersichtsvortrag und Impulsbeiträgen
- Come-Together, Direktkontakte
- Posterpräsentationen aus dem Kreis der Teilnehmer und Sponsoren
- Kommunikation und Networking
- Moderation, Diskussion, Aussprache

Anmeldung erforderlich!

Kostenfrei für Teilnehmer.

08:00 – 09:00
Registrierung, Unterlagen etc.

09:00 – 09:30
Innovationen gemeinsam voranbringen
Security Valley – Schaffen wir das?
Prof. Dr. Siegfried Balleis, Alt-OB Erlg.

09:30 – 11:30
Kritische Infrastrukturen
Wolfgang Geus,
Vorstandsvorsitzender EStW i.R.

11:30 – 13:30
Compliance und sichere Lieferketten
Dr. Hans-Joachim Kolb
Vorstandsvorsitzender DITS.center

13. März 2020
Keynotes und Schwerpunkte

13:30 – 16:00
Öffentliche Sicherheit
Joachim Herrmann
Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, MdL

16:00 – 18:00
Industrie 4.0 und IT Sicherheit
Karl-Heinz John,
Vorstand DITS.center

Forum Zivile Sicherheit
Teilnehmer und Ziele

- Networking
- Kontakte
- Neue Ideen und Gelegenheiten

Das Forum „tickt“ nahe am Bedarf, der Technologie und Technik sowie der Förderung des Networking. Dementsprechend sind die Zielgruppen für die Veranstaltung breit gestreut. Die folgenden Gruppen laden wir explizit ein und bieten ihnen mit dem Forum eine attraktive Basis zur Projektentwicklung.

Industrie als Nutzer

Sicherheitsbelange der Industrie können von hoheitlichen Einrichtungen nur eingeschränkt berücksichtigt werden. Es gibt viele Aspekte, die Argumente für eine notwendige Eigeninitiative im Unternehmen liefern. Analog zu den traditionellen Werksfeuerwehren sind heute dedizierte Stabsabteilungen für Sicherheit, Compliance, IT Sicherheit und eine breite, global orientierte Gefahrenabwehr verantwortlich und zuständig.

Öffentliche Bedarfsträger

Unsere Behörden bearbeiten ein breites Spektrum an Aufgaben. Innovationen und technologisch interessante Lösungen sollten regelmäßig gemeinsam mit der einschlägigen Industrie entwickelt werden.

Eine sich schnell ändernde Technikwelt und Angriffspotentiale in neuen Größenordnungen erfordern den Zusammenschluss von Bedarfsträgern und Marktkompetenz in bisher nicht praktiziertem Ausmaß. Die richtigen Partner zu finden, ist hier entscheidend. Der Mittelstand bietet Flexibilität und Leistungsfähigkeit für Effektivität und Effizienz.

Politik

Unsere Politik ist aktiv und hat bereits eine Menge von Instrumenten aufgesetzt, die den aufgestellten Zielen dienen. Zuwendungen für Forschungs- und auch Entwicklungsprojekte stehen umfänglich zur Verfügung.

Darüber hinaus repräsentieren unsere Minister den Bedarfsträger und damit auch Marktsegmente, mit denen sich Unternehmen und auch Forschungseinrichtungen auseinandersetzen sollten.

Forschung

Die Metropolregion ist im Hinblick auf Ressourcen zur Forschung bestens aufgestellt. Die FAU, vom Medienkonzern Reuters als innovativste Uni Deutschland gekürt, die TH Nürnberg, die Fraunhofer Gesellschaft und Einrichtungen der Max Planck Gesellschaft bieten beste Voraussetzungen zur Einbringung von Forschungsleistungen. Auch rechtliche und ethische Beiträge sind notwendige Elemente begleitender Forschung.

Institute, Forscher und Studenten sind im Forum herzlich willkommen.

Gründer und Investoren

Existenzgründer zeichnen sich durch die Bereitschaft aus, in neue Anwendungen und Märkte einzutreten. Gemeinsam mit Finanzierungspartnern sind sie in der Lage, Akzente zu schaffen und neue Anwendungen zu erschließen. Sie sind schneller, motivierter und oft auch kompetenter als etablierte Industrieunternehmen.

KMUs

Der Erfolgsmotor mittelständischer Unternehmen ist die Innovation, um sich in Nischen gegen die weltweite Konkurrenz durchzusetzen. Die ständig wachsende Komplexität der Produkte und Anwendungen setzt aber Grenzen. Durch geeignete Kooperationen kann dieses Nadelöhr beseitigt und reduziert werden.

Verbände und Medien

Insbesondere adressieren wir Aspekte der Metropolregion Nürnberg. Sowohl die Verbände und Gremien der Industrie, als auch des Handwerks vertreten auftragsgemäß die Interessen ihrer Mitglieder Sie unterstützen so nachhaltig das Networking. Vertreter der Medien sind uns willkommen.

Kritische Infrastrukturen

Die Erkennung sowie Klassifikation von Anomalien und Bedrohungen mittels geeigneter technischer Verfahren, Methoden und Systeme sind Ziele in einschlägigen Projekten.

Kritische Infrastrukturen (KRITIS) sind Organisationen oder Einrichtungen mit wichtiger Bedeutung für das staatliche Gemeinwesen, bei deren Ausfall oder Beeinträchtigung nachhaltig wirkende Versorgungsengpässe, erhebliche Störungen der öffentlichen Sicherheit oder andere dramatische Folgen eintreten würden. Neben dem Ausfall dieser Einrichtungen sind Gefährdungen der Bevölkerung durch die mögliche breite Verteilung von Schadstoffen, möglich.

Angreifbar sind die Einrichtungen in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnik, funktionale Technik, Logistik, Personal, in der Produktion und in der Qualitätssicherung.
Gefährder können von außen, aber auch innerhalb der Einrichtungen agieren und unterschiedliche Wirkmittel einsetzen. Prognosen zur Art und Ausführung des Angriffs sind nur sehr eingeschränkt möglich.
Die laufende Überwachung des Betriebs, der Prozesse und der Qualität der Lieferprodukte mittels technischer Sensoren, Signalverarbeitung, Klassifikation und der Analyse von Fallbeispielen sind erforderlich.
Forschungsgegenstand sind übergreifende Konzepte für technische Unterstützungs- und Assistenzsysteme, um damit Anomalien, Gefährdungen und Angriffe erkennen zu können. Je größer die Vorwarnzeit ist, desto besser können erfolgreiche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

09:30 – 11:30	**Kritische Infrastrukturen (KRITIS)**		
09:30 – 10:00	Übersicht	Wolfgang Geus Vorstandsvorsitzender a.D. Erlanger Stadtwerke AG	Versorgungssicherheit in den Bereichen Energie, Wasser und auch Kommunikation – eine Selbstverständlichkeit?
10:00 – 10:15	Sicherheits-behörde	Adolf Blöchl Polizeipräsidium Mittelfran-ken, Vizepräsident	Aufgaben der Sicherheitsbehörden bei der Analyse und Abwehr von Gefahren – insbesondere im Bereich kritischer Infrastrukturen
10:15 – 10:30	Forschung	Prof. Elmar Nöth Friedrich-Alexander-Uni LME	Künstliche Intelligenz zur Anomalienerkennung in komplexen Sze-narien mit der Nutzung repräsentativer Daten aus dem laufenden Betrieb
10:30 – 10:45	KMU	Dr. Dirk Kolb Traversals GmbH	IT Lösungskonzepte zur Identifikation von sicherheitsrelevanten Anomalien in komplexen Anlagen
10:45 – 11:00	Special	Franz Berger, O a.D. Sicherheitsberatung	Förderungen und Zuwendungen bieten attraktive Beiträge zur Fi-nanzierung von Projekten und der Schaffung von Werten – Erfah-rungen
11:00 – 11:30	Kontakte		Come-Together, Fingerfood, Getränke

Compliance und sichere Lieferketten

Illegaler Handel und damit zusammenhängende Kriminalität, wie Korruption sowie Geldwäsche gefährden sichere Lieferketten, die Compliance und auch die Stabilität in der Industrie.

Der illegale Handel, der oft von organisierten kriminellen Gruppen betrieben wird, entzieht Regierungen und Steuerzahlern die dringend benötigten Einnahmen, behindert legale Geschäfte und täuscht die Verbraucher mit Produkten von zweifelhafter und ungenügender Qualität.

Über die wirtschaftlichen Auswirkungen hinaus untergräbt der illegale Handel das Wohlergehen und die Sicherheit der Gesellschaft, indem er die Korruption fördert und die Finanzierung anderer Verbrechen wie Drogenhandel, Menschenhandel und manchmal Terrorismus ermöglicht.

Der globale Marktauftritt verhindert die Lösung der Probleme durch Behörden.

Forschungsgegenstand sind Konzepte, um verdächtige Aktivitäten in der betroffene Industrie zu erkennen und zu identifizieren. Daten und Informationen aus verschiedenen offenen als auch aus exklusiven unternehmensinternen Quellen (Produktion, Transport, Verteilung, Kommunikation) können genutzt werden. Aktuelle Lagebilder, Vorhersagen, Vorschläge zur Prävention und die Sicherung von Beweisen werden benötigt. Die Verknüpfung der automatischen Verarbeitung von Daten und Informationen, ergänzt durch die Analyse mit den kognitiven Fähigkeiten menschlicher Analysten gelten als geeigneter Weg zu erfolgversprechenden und marktfähigen Lösungen.

11:30 – 13:30	**Compliance und sichere Lieferketten**		
11:30 – 12:00	Übersicht	Dr. Hans-Joachim Kolb DITS.center e.V.	Wissen, was los ist – Open Source und Business Intelligence in der Industrie
12:00 – 12:15	Anwender	Matthias Brose Schaeffler AG i.R.	Sicherheitsabteilungen in Unternehmen – ein Beitrag zur Verminderung der operativen Risiken
12:15 – 12:30	Forschung	Prof. Dr. Ulrich Schade Fraunhofer Gesellschaft FKIE	Semantische Analyse von Texten – Grundlage zur automatischen Verarbeitung großer unstrukturierter Datenmengen
12:30 – 12:45	KMU	Gregor Schmitt infoteam AG	Vernetzte Lösungen zur Verhinderung von Frachtdiebstahl – Ansprache der LKW Hersteller zur Aufrüstung der Fahrzeuge
12:45 – 13:00	Special	Manfred Heer global industry consulting GmbH	Innovationen und Gemeinschaftsprojekte erfordern die Berücksichtigung vieler nichttechnischer Herausforderungen
13:00 – 13:30	Kontakte		Come-Together, Fingerfood, Getränke

Öffentliche Sicherheit

Artikel 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte ist Verpflichtung und Leitlinie für alle Sicherheitsbehörden: "Jeder hat ein Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person."

Die Gesellschaft trifft auf asymmetrische Bedrohungen mit bestens ausgestatteten und finanzierten Gegnern des Staates sowie seiner Bürger. Unrechtmäßige und unerwartete Angriffe erfordern schnelle, effiziente und effektive Reaktionen der verantwortlichen hoheitlichen Einrichtungen und Einsatzkräfte.

Die Verfügbarkeit unterstützender Technologien ist eine der Voraussetzungen für erfolgreiche Gegenmaßnahmen.

Das Forum verfolgt das nicht-kommerzielle Ziel, die angewandte Forschung in Projekten für Anwendungen im Bereich ziviler und öffentlicher Sicherheit, insbesondere auch zur Kriminalprävention, zu fördern. Unterstützt werden hierzu nationale und internationale Kooperationen, Technologie-Transfer, Informationsaustausch und der konstruktive Dialog.

Sicherheitsbehörden betonen regelmäßig die Leistungsfähigkeit insbesondere auch der kleinen und mittelgroßen Unternehmen bei der Bereitstellung von den notwendigen Innovationen.

Exzellente und praxisnahe Lösungen brauchen aktive Unterstützung sowohl durch die Wissenschaft als auch durch die Einsatzkräfte. Visionäre, weitsichtige und kompetente Entwickler sowie die aktive Unterstützung der Bedarfsträger schaffen ein produktives und zielorientiertes Arbeitsklima.

Gerne diskutieren wir, was die Politik heute zu den Zielen erklärt.

13:30 – 16:00	**Öffentliche Sicherheit**		
13:30 – 14:00	Übersicht	Joachim Herrmann, MdL Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration	Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum
14:00 – 14:20	Anwender	Prof. Dr. H. Künzel Uni Marburg	Automatische Sprechererkennung – Einführung und Motivation
14:20 – 14:40	Forschung	Prof. Dr. R. Thomä Christian Schneider TU Ilmenau	5G Mobilfunknetze im Kontext der Sicherheit – am konkreten Anwendungsbeispiel
14:40 – 15:00	Szenario	Prof. Dr. Prof. h.c. Arndt Sinn Uni Osnabrück, ZEIS	Organisierte Kriminalität in unserer Gesellschaft – unterschätzt und manchmal zu wenig beachtet
15.00 – 15:20	Special	Prof. Klaus Schmidt Protosecure GmbH	Predictive Policing – neue Ideen mit einer langen Tradition
15:30 – 16:00	Kontakte		Come-Together, Fingerfood, Getränke

Industrie 4.0

Industrie 4.0 und das Internet of Things (IoT) fördern die Vernetzung von Systemen zur Prozessteuerung und der Fabrikautomation. Es resultieren neue Herausforderungen zur Sicherheit.

Industrie 4.0 eröffnet mit den neuen Zielen und Technologien das Gefahrenpotential. Verschärfte Anforderungen aus dem IT-Sicherheitsgesetz, sowie die Internationale Normenreihe IEC 62443 über industrielle Kommunikationsnetze sind zu berücksichtigen.

In der Vergangenheit konnte die Firmware der Automatisierungstechnik von den Entwicklern als proprietäre Lösung, außerhalb allgemein gültiger Standards, entwickelt und betrieben werden. Heute sind Transparenz und die nachvollziehbare Einhaltung von Standards und Normen verbindlich. Es besteht die Notwendigkeit zur Anpassung von Produkten und zur Aufstellung neuer Standards für die Entwickler und Betreiber.

Sowohl der Verlust an Daten, als auch der Angriff auf Prozesse und Anlagen im Bereich Produktion, Versorgung und Verteilung definieren Bedrohungen, mit gravierenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

Forschungsthemen sind die Sensibilisierung für das Thema sowohl in der Entwicklung von Komponenten, der Produktion als auch im Management auf Betreiberseite.

Das Anwendungsfeld eröffnet ein breites und attraktives Feld für Dienstleistungen und Produkte mittelständischer Anbieter. Die Zusammenarbeit in interdisziplinären Gruppen auch über die Forschung hinaus kann das Potenzial steigern und Erfolg für die Unternehmen schaffen.

16:00 – 18:00	**Industrie 4.0 und IT Sicherheit**		
16:00 – 16:30	Übersicht	Karl-Heinz John DITS.center e.V.	Vernetzung von Kompetenz und Betreiberwissen – Risikoreduzierung durch Informationsaufbau
16:30 – 16:45	Angewandte Forschung	Jochen Bauer Friedrich-Alexander-Uni FAPS	Security im Internet der Dinge
16:45 – 17:00	Forschung	Prof. Georg Sigl Fraunhofer Gesellschaft AISEC	Hardware und Firmware – Unkontrollierbare Einfallstore für Angriffe?
17:00 – 17:15	KMU	Joachim Hader secudor GmbH	Der überforderte Mittelstand – Risikoeingrenzung im Zeitalter von Cloudtechnologien und der DSGVo
17:15 – 17:30	Special	Sandra Wiesbeck, GF Bayerischer Sicherheitscluster	Auf dem bezahlbaren Weg zur IEC 27001:ISIS12 – Sicherheitsbewertung für den Mittelstand
17:30 – 18:00	Kontakte		Come-Together, Fingerfood, Getränke

Innovation ist Teamwork

Die Überführung von Technologien und Erkenntnissen aus der Forschung in Projekte und mit Produkten weiter in die Verantwortung der Anwender ist Teil interdisziplinär orientierter Initiativen.

Eine Innovation ist das Ergebnis der Entwicklung und Überführung einer Idee oder Erfindung in ein Produkt, einen Service oder Prozess. Die Innovation schafft Werte oder der Kunde ist bereit, dafür zu bezahlen.

Eine Innovation muss zu ökonomischen Kosten replizierbar sein und einen spezifischen Bedarf decken. Die Schaffung von Innovationen beinhaltet den bewussten Einsatz von Informationen, Phantasie und Initiative.

In der Wirtschaft ist Innovation oft die Fortentwicklung einer Idee, die das Unternehmen entwickelt, um die Bedürfnisse und Erwartungen seiner Kunden weiter zu befriedigen.

Es ist heute unstrittig, dass große Organisationen, die von verbindlichen Prozessen, Budgets und einem EBIT-bezogenen Berichtswesen beherrscht werden, Schwierigkeiten haben, die Schöpfer vielversprechender Ideen angemessen zu unterstützen. Das Tagesgeschäft erlaubt es häufig nicht, dass die "zarten Triebe" der Innovation wachsen. Wertvolle Ideen gehen verloren.

Beteiligen Sie sich bitte daran, Anwender, Forschung und marktorientierte Unternehmen zum Gespräch, zu Arbeitsgemeinschaften und Projekten zu ermuntern!

ArGe
Entwicklung
Fachkompetenz
Forschung
State of the art
Finanzierung
Zusatzbudget
Lieferanten
Zukauf
DITS.center e.V.
Erfahrung
Bedarf
• Marktanalyse
• Bedarfsträger
• Lastenheft
Start
• Pflichtenheft
• Budget
• Termine
Entwicklung
• Meilensteine
• Anpassungen
Abnahme
• Abschluss
• Produkt
• Vermarktung
Produkt
• Updates
• Upgrades
Kunde
Bedarfsdeckung
Sponsor
Produkt
Markt
Innovation
Produktinnovation ist die Entwicklung und erfolgreiche Einführung eines neuen Produktes oder einer Produktverbesserung im Markt, um einen höheren Nutzen verfügbar zu machen, als zuvor erhältlich war.
Das Produkt adressiert eine breite Mehrfachanwendung.

Partnerschaften in Projekten

Eine erfolgreiche Partnerschaft zwischen Forschern, Unternehmern und Anwendern lebt von Ideen, dem Erfahrungsaustausch, Erkenntnistransfer, der Projektfinanzierung und einer fairen Regelung zur Nutzung der Ergebnisse.

Anwender und Markt

Der Kunde alleine entscheidet über den Erfolg eines Produkts. Der Bedarf, Ideen und Visionen müssen frühzeitig in Projekte einfließen. Jedes Projekt sollte den Anwender als assoziierten Partner oder auch Pilotkunden berücksichtigen.

Forschung und Ausbildung

Technologietransfer leitet Ergebnisse aus der Wissenschaft in eine wirtschaftliche Verwertung. Dies bedeutet Anwendungsnähe in der Forschung und Lehre und regelmäßigen Gedankenaustausch.

Unternehmer und Produkte

Oft sind es junge, motivierte, ehrgeizige und kompetente Unternehmer, die mit ihrer Initiative Innovationen und Fortschritt generieren.

Finanzpartner und Zuwendungen

Die Projektfinanzierung ist in vielfältiger Weise möglich. Förderungen von Land, Bund und EU können genutzt werden. Finanzpartner beteiligen sich auch in Start-Ups und KMUs. Eigenmittel ergänzen das Spektrum der Möglichkeiten.

Vereinbarungen und Verträge

Partnerschaften erfordern auch die vertragliche Berücksichtigung aller Interessen. Eine frühzeitige Abstimmung und Überführung in Verträge, die auch im geplanten Erfolgsfall standhält ist nötig.

Fairness

Faire Regelungen erfordern starke und kompetente Partner. Die Bündelung der Interessen und die Moderation von Projekten sind die Ziele von DITS.center.

Das Forum bietet die Möglichkeit für neue Kontakte, die Gestaltung von Projekten, anwender– und kundenorientierte Werbung für die eigenen Produkte und Leistungen sowie auch die Suche nach Mitarbeitern.

Wir erstellen für die Teilnehmer eine begleitende Unterlage, in der Logos und auch Anzeigen Platz finden.

Das Come-Together dient dem Knüpfen neuer Kontakte und Verbindungen. Ein Roll-up führt zum Kontaktpunkt.

Nicht zuletzt freuen wir uns über alle Sponsoren, die das Forum als wichtig und interessant einschätzen und alleine deswegen eine Förderung in Betracht ziehen.

Wir danken Ihnen für Ihre Spende.

Bronze

- Jede Spende ist willkommen

Silber

- Spende in Höhe von 500 Euro
- Logo in der Tagungsunterlage

Gold

- Spende in Höhe von 1.000 Euro
- Logo und Roll-Up

Platin

- Spende von mehr als 2.000 Euro
- Logo, Roll-Up und eine Seite Anzeige

Sie erhalten eine steuerwirksame Spendenquittung. DITS Mitglieder erhalten einen Nachlass von 25%.

Sponsoring

Interessante Events entstehen durch Ideen sowie Initiativen von Experten und Erfahrungsträgern. Attraktiv werden sie durch die Sponsoren, die sich präsentieren, ins Gespräch kommen und ihr Engagement dokumentieren.

Initiative und Durchführung

DITS.center e.V.

Digitale Innovationen und Technologien im Dienste der Sicherheit.

Forschung und Bildung für den Staat, die Gesellschaft sowie Unternehmen und Sicherheitsbehörden.

DITS.center e.V.
Ringstr. 8
91080 Uttenreuth Germany
www.dits.center

Tel +49 (0) 9131 537 155
Fax +49 (0) 9131 54865
Mobil +49 (0) 160 9487 4906
Mail info@dits.center